PUTZBRUNN

Für ein grüneres Putzbrunn Kunstparcours - Photovoltaik - Krautgarten

Grüne Kreistagsfraktion setzt auf Umweltschutz Müllvermeidung - Artenvielfalt - Lichtverschmutzung

AUS DEM ORTSVERBAND

Putzbrunner Kunstparcours



it dem ersten Jahr der Pandemie gab es, neben vielen anderen, zwei Branchen, die unter erheblichen Rückschritten zu leiden hatten, doch da hatten zwei Grüne im Ortsverband eine Idee: Wer hätte sowas je erwartet? In den Schaufenstern eines ehemaligen Brotzeitladens hing plötzlich ein Ölgemälde.

Auf diesem Wege luden die Putzbrunner GRÜNEN zu einem Spaziergang durch die Gemeinde ein, um in den Schaufenstern leerstehender Geschäfte ein Stück Kultur zu erleben, Skulpturen und Gemälde von Putzbrunner Künstler*innen. Der Ortskern unserer Gemeinde wurde durch dieses eher unkonventionelle Spektakel wieder neu belebt und der ein oder die andere ist dabei vielleicht auch noch auf ein Weihnachtgeschenk gestoßen. In dem Fall gingen 20 Prozent des Verkaufs an die Betreiber*innen der Geschäfte.

Die Künstlerinnen Miriam Stark und Sybille Rath, beide aus Putzbrunn, waren dabei die Protektionistinnen mit ihren Werken. Die Süddeutsche Zeitung zeigte für das Event Interesse und berichtete in einem großangelegten redaktionellen Beitrag über diesen Kunstparcours.

Die Organisator*innen dieser Ausstellung wurden häufig auf den Umstand angesprochen, dass es schön wäre, gäbe es in Putzbrunn ein Kunsthaus, in dem Ton- und Malkurse für Kinder, aber auch für Erwachsene angeboten werden könnten.



Rupert Fegg künstlerischer Leiter der Akademie der Bildenden Künste Kolbermoor

ORTSLEITBILD

Sonnenenergie nutzen und Strom sparen

urch den Preisanstieg der fossilen Brennstoffe schnellen die Strompreise in die Höhe.
Putzbrunn hat noch viel Potenzial; es gibt viele Dachflächen, die zur Stromerzeugung genutzt werden können.

Der Wirkungsgrad von PV-Modulen hat sich extrem verbessert, so dass auch auf Dächern mit Ausrichtung nach Nord, Ost und West PV-Anlagen installiert werden. PV-Anlagen können sogar mit einem Strom-Speicher ausgestattet werden, der nicht verbrauchten Strom zur späteren Verwendung speichert.

Installateur*innen, Elektriker*innen oder Dachdecker*innen beraten, planen und installieren PV- Anlagen. Statiker*innen können ggf. prüfen, ob Ihr Dach geeignet ist.

Der Strom der PV-Anlagen auf Hausdächern wird in erster Linie von den Eigentümer*innen selbst verbraucht. Dadurch reduziert die Anlage die Stromkosten ab dem ersten Tag! Eine PV-Anlage amortisiert sich in der Regel schon nach ca. 10 Jahren.





Auch auf Mehrfamilienhäusern ist es möglich, PV Anlagen zu installieren. Große Dachflächen sind bestens geeignet und können auch an Betreiber*innen von PV-Anlagen vermietet werden.

Balkonphotovoltaik-Module sind günstig, einfach anzubringen und ggf. eine gute Alternative. Das Modul kommt fix und fertig angeliefert und kann einfach in die Steckdose eingesteckt werden. Der produzierte Strom wird selbst verbraucht und ist eine ideale Lösung für Mieter*innen und Eigentümer*innen von Wohnungen mit Balkon oder Dachterrasse.

PV-Anlagen, Stromspeicher und Balkon-PV-Module werden durch den Bund und zusätzlich oft durch die Gemeinde gefördert. Erkundigen Sie sich!

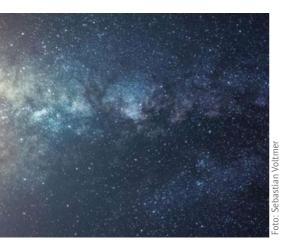
Das Ortsleitbild Putzbrunn hat festgelegt, dass bis 2030 fünfzig Prozent des Strombedarfs aus erneuerbaren Energien kommen sollen. Unterstützen Sie Putzbrunn, um das Ziel zu erreichen!



Doris Böhm, Gemeinderätin stv. Fraktionsvorsitzende doris.boehm@ gruene-putzbrunn.de

ASPEKTE DES UMWELTSCHUTZES

Licht aus, Sterne an!



Milchstrasse, Winklmoos Alm

chauen Sie auch hin und wieder hinauf zu den Sternen? Wer den klaren Nachthimmel der Lausitz oder der Winklmoosalm kennt, muss unweigerlich feststellen: hier in unserer Gemeinde Putzbrunn fehlt doch etwas. Um besondere stellare Ereignisse wie die Perseiden beobachten zu können, müssen Hobby-Astronom*innen oft weit hinaus aus den Ortschaften. Der Grund dafür ist die dauernde Abwesenheit völliger Dunkelheit, besser bekannt als "Lichtverschmutzung" oder auch "Lichtsmog".

Unser Putzbrunn hat diesbezüglich bereits so einiges getan. So wurden im Gemeindegebiet die Straßenlaternen vorwiegend auf eine kostengünstigere LED-Beleuchtung umgestellt, die wiederum ihre Lichtstrahlen zum Boden fokussiert und nicht in die Umgebung oder gar nach oben streut. Dies gereicht nicht nur Bewunderern des nächtlichen

Firmaments zugute, sondern ebenso der nachtaktiven Flora und Fauna und so aber auch den Menschen. Nur ein Beispiel: In Deutschland gibt es fast 3000 Schmetterlingsarten. Über 90 Prozent dieser Falter sind nachtaktiv. Künstliches Licht in der Nacht zieht diese Schmetterlinge magisch an und hält sie vom Bestäuben ab. Dieser Umstand beeinträchtigt das Ökosystem und gefährdet folglich auch das Leben der Menschen, so wie wir es kennen.

Verstehen Sie mich bitte nicht falsch, Licht erfüllt neben wichtigen Aspekten der Sicherheit ebenso einen kulturellen wie künstlerischen Mehrwert. Ein warmes Licht sorgt nicht selten für ein wohlwollendes Gefühl. Im Weiteren soll es jedoch um überwiegend kaltes, explizit blau-weißes Licht gehen.

Wer abends noch in den Straßen unserer Gemeinde unterwegs ist, sei es in der Waldkolonie oder in Solarlinden, muss feststellen, dass vielerorts nur wenige Sterne zu sehen sind. Oftmals sind lediglich die allgemein bekannten Sternbilder zu sehen. So erkennen Sie sicherlich den Gürtel des Orion, den kleinen wie den großen Wagen, oder den Abendstern. Die wenigen Lichter wirken fast abzählbar. So sind in Großstädten wie Köln oder München meist lediglich vierzig Sterne zu erkennen. Zum Vergleich: Im "Sternenpark Biosphärenreservat Rhön (Bayern)" sehen Sie in der Nacht mehr als 1500 Sterne und können sogar die Milchstraße in ihrer ganzen Pracht bewundern. Für mich macht dies wahrlich einen Unterschied wie Tag und Nacht.

Dahoam bei uns scheint es jedoch so, als würden nicht alle dem Trend einer überlegten Lichtnutzung folgen wollen. Die Lichtverschmutzung ist mittlerweile zu einem großen Thema im Bereich des Kli-



Globus bei Nacht

ma- und Umweltschutzes gewachsen. Dieses Beispiel zeigt wieder einmal, wie viel Politik bewirken kann, doch nicht ohne das Mitwirken des Souveräns. Und tatsächlich verleiten die modernen und energieeffizienteren Leuchtmittel dazu, mehr Lampen heller und länger leuchten zu lassen. Ich möchte diesen Artikel bemühen und appelliere an alle Bürger*innen unserer schönen Gemeinde: Lassen Sie uns gemeinsam Licht zum Wohl von "Mensch und Tier" wieder als eine kostbare Ressource betrachten. Achten Sie beim Kauf von Leuchtmitteln auf vorwiegend warmes Licht, denken Sie über den Einsatz von Zeitschaltuhren und Bewegungsmeldern nach, wenn Sie drinnen noch Licht am Arbeitsplatz oder für den Familienabend benötigen, lassen Sie die Rollläden runter, schützen Sie ihre Augen und verwenden Sie auf Ihren Smartphones oder Computern den "Nachtmodus" und sowieso: Wenn Sie es nicht

brauchen, schalten Sie das Licht einfach aus! Scheuen Sie nicht davor zurück, kritisch mit sich, aber auch mit Freund*innen und Verwandten, sowie Geschäftsleuten, Vereinen und Ähnlichem umzugehen.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie den Unterschied sowohl in Ihrer Stromkostenabrechnung bemerken wie auch in Bezug auf Ihr eigenes Wohlbefinden. Uns allen wünsche ich, die Schönheit im Firmament wiederzuerkennen, das warme Gefühl unterm Sternenzelt wieder spüren zu können und glauben Sie mir: Wer einmal die ganze Pracht der Milchstraße am Nachthimmel erblicken durfte, wird wissen, wofür sich die Mühe lohnt.



Tom Kaleße, OV-Vorsitzender tom.kalesse@ gruene-putzbrunn.de

WIE WOLLEN WIR MORGEN LEBEN?

Ohne Moos nichts los!



ie Städte werden immer heißer und die Luftverschmutzung nimmt immer mehr zu. Ein Phänomen, das wir auch zunehmend in den Randbereichen unserer Landeshauptstadt München beobachten können. Wenn Sie das lesen, so fallen Ihnen sicherlich direkt zwei Hauptgründe ein, die diesen Umstand erklären: Klar, der Zuwachs an Kraftfahrzeugen und das Fernbleiben von Grünflächen sind hierbei die bekanntesten Ursachen, Zusätzlich heizen sich die typischen Baustoffe wie Stein und Beton, Teer und Asphalt im Sommer extrem auf. Dementsprechend fehlt es auch nicht an Ideen und Vorschlägen, diese Probleme anzugehen: Der Umstieg aufs Fahrrad und den Öffentlichen Nahverkehr sowie das Pflanzen von Bäumen und das Anlegen von Grünflächen bieten dabei hervorragende Alternativen - wäre da nicht dieses riesige Platzproblem.

Unsere Straßen werden immer breiter, der Ausbau bzw. die Erneuerung der Geh- und Radwege müsste vielerorts sogar weiter und schneller vorangehen. Die Entscheidung, vor denen die Verantwortlichen stehen, sollte selbstverständlich im Sinne der großen klimatischen

Herausforderungen stehen, doch letzten Endes lautet die Frage: Wie schaffen wir Raum für mehr Grün in den Straßen und welches Verkehrsmittel muss zugunsten der urbanen Flora und Fauna weichen?

An dieser Stelle hat sich ein Team aus jungen Forschenden der Technischen Universität Kaiserslautern auf die Suche nach einem Ausweg gemacht und die Lösung heißt: Moos.

Ja, sie haben richtig gehört! Moose wurzeln nicht. Sorgen, dass Ihnen die Pflanzen die Fassade aufreißen oder das Mauerwerk beschädigen, wie Sie es vielleicht von Efeuranken kennen, sind daher unbegründet. Sie beziehen den Großteil ihrer Nährstoffe aus der Luft. Dazu gehören zum einen das Treibhausgas Kohlenstoffdioxid sowie Feinstaubpartikel. Das "BryoSYSTEM" nach dem lateinischen Wort "Bryophyta" für Moose, ist ein einfaches Betonelement, das an so gut wie jede Fassade angebracht werden kann. Es bietet eine platzsparende und nahezu wartungsfreie Alternative zu herkömmlicher Fassadenbegrünung innerhalb eines gigantischen Einsatzspektrums. Die Elemente können schon auf kleinstem Raum für lebendige Akzente sorgen, aber auch ganze Lagerhallen begrünen. Allgemein erhöht eine Fassadenbegrünung die Luftfeuchtigkeit und spendet den nötigen Schatten, sodass sich Häuser und Mauerwerk nicht zu sehr aufheizen. In dem Artikel einer österreichischen Umweltberatung ist daher auch von "lokalen natürlichen Klimaanlagen" die Rede.

"Im Sommer spendet er Schatten und im Winter hält er warm.", heißt es im Volksmund. Dieses Sprichwort bezieht sich auf den Wald, doch das junge Start-Up unserer Forschenden, "Artifical Ecosystems", wirbt



in Bezug auf ihre Moosfassaden ebenfalls mit diesem Effekt der Wärmedämmung. Bei den dringend erforderlichen Sanierungsvorhaben in die Jahre gekommener Altbauten, könnten hier zwei Fliegen mit einer Klappe geschlagen werden.

Wer beim Volksbegehren "Artenvielfalt" seinerzeit seine Unterschrift geleistet hat, wird sich bestimmt dafür begeistern können, dass die Installation des "BryoSYSTEM" der Insektenwelt in den Städten neuen Raum zur Entfaltung bieten kann und eine Chance darstellt, die Biodiversität deutlich zu erhöhen.

Im ländlichen Raum, so auch hier in unserer Gemeinde Putzbrunn, genießen wir die Ruhe und wissen sie zu schätzen. Deshalb möchte ich Ihnen an dieser Stelle berichten, dass diese Form der Fassadenbegrünung auch eine natürliche Alternative der Lärmdämmung anbietet.

Grün gehört zu den Farben, die sich beruhigend auf die Psyche des Menschen auswirkt. Moose grünen das ganze Jahr und können demzufolge der Hektik und dem Stress des Alltags auch einen gewissen Erholungswert entgegensetzen.

Ich bitte Sie, unterstützen Sie uns, den Stein ins Rollen zu bringen und diese geniale Idee der Fassadenbegrünung auch zu uns nach Putzbrunn zu bringen.



Tom Kaleße, OV-Vorsitzender tom.kalesse@ gruene-putzbrunn.de



WIE WOLLEN WIR MORGEN LEBEN?

Krautgarten

in Krautgarten auf dem Land, im Gegensatz zu "Urban Gardening" in der Stadt, wird nicht auf Dächern oder auf Freiflächen innerhalb der Gemeinde angelegt, sondern auf beispielsweise brachliegenden Ackerflächen im Umland der Gemeinde.

Ab Mai bis Mitte November werden hierzu Fläche, Saatgut, Jungpflanzen, Bewässerung und Gartengeräte zur Verfügung gestellt. Finanziert wird dies über eine Saisongebühr, abhängig von der Größe der Parzelle.

Der Nutzen von Krautgärten ist sehr vielfältig.

Die soziale Komponente ist hierbei nicht zu unterschätzen. Der Krautgarten bietet die großartige Möglichkeit, alle Altersgruppen und sozialen Schichten zusammen zu bringen. Hier können Kindergärten, Schulen, Altenheime, etc. teilhaben, mit eigenen Gärten, Projekten und Erfahrungsaustausch, und damit zur Erweiterung von Kompetenzen, Wertschätzung und nicht zuletzt Umweltbewusstsein beitragen.

Hinzu kommt der eigentliche Zweck, die Bearbeitung der Parzelle, der Umgang mit und in der Natur, der bewusste und verantwortungsvolle Umgang mit Nahrungsmitteln und die Aktivität an der frischen Luft.

Das alles fördert auf diesen Ebenen ein besseres Verständnis im Miteinander, durch die Naturbezogenheit über die Gemeindegrenzen hinaus, und ist ein belebendes Element für das gesamte Gemeindeleben.

Zuletzt darf auch nicht unerwähnt bleiben, dass am Ende auch noch gutes, biologisches Obst und Gemüse geerntet werden kann. frei von Chemie und Gentechnik.

Wenn Sie Interesse an einem Krautgarten in Putzbrunn haben, schreiben Sie uns an unter info@gruene-putzbrunn.de.





Andreas Hansert Kassier

AUS DEM GEMEINDERAT

Grüne Erfolge

- Kommunale Verkehrsüberwachung
- Richtgeschwindigkeit 30 km/h auf der Glonner und Münchner Straße
- Buswartehäuschen Michael-Haslbeck-Straße
- Öffnung der Josef-Knappich-Straße für den Radverkehr
- Fairtrade Gemeinde Putzbrunn
- Verbesserung der Forstwege Niedweg, Schramminger Weg und Keferloher-Markt-Straße für den Radverkehr
- Hausmeister für die Grundschule
- Erhöhung der Biodiversität auf gemeindeeigenen Flächen durch Blühwiesen etc.
- NS-Dokumentation der Gemeinde Putzbrunn (einsehbar im Rathaus)
- Verwendungsverbot von Grabsteinen, die nicht nachweislich ohne ausbeuterische Kinderarbeit hergestellt wurden
- Integrationsbeauftragte

Zurückgezogen - Aber noch nicht vom Tisch

An diesen Anträgen sind wir aktuell noch dran und werden einige auch in Zukunft weiterverfolgen:

- Gründung eines Krautgartens
- Carsharing-Angebote in Putzbrunn
- Mitgliedschaft bei der AGFK
 (Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Kommunen) Bayern
- PV-Solarpflicht auf allen Neubauten

Grüne Initiative

Gründung der ADFC (Allgemeiner Deutscher Fahrrad Club) Ortsgruppe Putzbrunn



Sybille Martinschledde OV-Vorsitzende Fraktionssprecherin martinschledde@geope.de

AUS DEM ORTSVERBAND

Unser 1997 gegründeter Ortsverband hat derzeit 14 Mitglieder, ca.12 Unterstützer*innen und seit 2020 drei Gemeinderät*innen. Sie haben Lust bei uns mitzumachen? Dann kommen Sie zu einem unserer Monatstreffen:

- 05.05.2022, 19:30 Uhr: "Windkraft in Bayern" mit Ludwig Hartmann, MdL
- 07.07.2022, 19:30 Uhr: "Kooperativer Ganztag" mit Anna Schwamberger, MdL
- 16.07.2022, 16:00 Uhr: Impulsvortrag von Katharina Schulze, MdL
- 18.09.2022, 10:00 Uhr: Radltour

 09.11.2022, 19:30 Uhr: "Wohnraum schaffen – schnell, nachhaltig und bezahlbar" mit Jürgen Mistol, MdL

Nähere Informationen unter www.gruene-putzbrunn.de



Sybille Martinschledde OV-Vorsitzende martinschledde@geope.de Mobil: 0151/65175377



Tom Kaleße OV-Vorsitzender tom.kalesse@gruene-putzbrunn.de Mobil: 0176/20614422

AUS DEM KREISTAG

Grüne Anträge für mehr Umweltschutz



m Ausschuss für Energiewende, Landwirtschafts- und Umweltfragen behandeln wir eine große Bandbreite an Themen. Darum möchte unsere Fraktion jetzt auch die Aufmerksamkeit auf so unterschiedliche Probleme wie die Menge unseres Abfalls und die Notwendigkeit eines Planes gegen Lichtverschmutzung lenken.

Wir Deutsche sind anscheinend Weltmeister im Trennen von Abfall, aber die Müllvermeidung sollte an erster Stelle stehen. Dies muss den Landkreisbürger*innen bewusster gemacht werden, weswegen wir eine Werbekampagne hierzu anregen. Die Müllautos und -tonnen selbst, aber auch öffentliche Busse könnten als Werbeflächen genutzt werden.

Es ist bekannt, dass Lichtverschmutzung Flora und Fauna in ihrer Umgebung und Entwicklung stört. Die meisten von uns kennen den orangenen Schimmer der Großstadt München in der Nacht. Diesen Effekt gilt es so weit wie mög-

lich für den Landkreis zu vermeiden. Mit den daraus resultierenden Maßnahmen wird auch Energie gespart werden.

Auch die Themen Artenschutz und Artenvielfalt sind uns eine Herzensangelegenheit. Wir sind alle auf ein gesundes Ökosystem angewiesen. Die große Beteiligung am Volksbegehren "Artenvielfalt & Naturschönheit in Bayern" Anfang 2019 hat gezeigt, wie wichtig dies auch der Bevölkerung ist. Leider ist seitdem auf politischer Ebene nicht viel passiert. Die staatliche Stelle, die vom Freistaat geschaffen und bezahlt werden sollte, ist unserem Landkreis bisher nicht zugutegekommen. Bei der Förderung von Artenschutz und Artenvielfalt im Landkreis München ist noch viel nachzuholen. Daher begrüßen wir es sehr, dass jetzt mit der vom Landkreis neu geschaffenen Stelle diesem bedeutsamen Thema endlich Rechnung getragen wird.





Judith Grimme, Kreisrätin judith.grimme@gruene-ml.de



Tania Campbell, Kreisrätin tania.campbell@gruene-ml.de

WINDKRAFT IM LANDKREIS MÜNCHEN

Weg mit 10H – her mit den Windrädern!



erantwortungslosigkeit hat einen Namen: "10H". So heißt die von der CSU in Bayern eingeführte Regel, um Windräder und Klimaschutz zu verhindern. Im Umkreis der zehnfachen Windradhöhe (ca. 2 km Radius) darf sich keine geschlossene Ortschaft befinden. Das ist nur sehr selten der Fall. Tatsächlich werden derzeit hierzulande so gut wie keine Windräder mehr gebaut. Was für ein Irrsinn! Schließlich haben wir nur noch 10 Jahre Zeit, um das Ruder beim Klimaschutz herumzureißen! Die CSU versündigt sich aufs Schwerste an den künftigen Generationen.

Im Landkreis München haben wir aufgrund vieler Arbeitsplätze einen hohen Strombedarf und gleichzeitig einen niedrigen Anteil an erneuerbaren Energien. Wir brauchen Windkraft also sehr dringend auch bei uns. Die modernen, großen, majestätisch sich langsam drehenden Windkraftanlagen rentieren sich auch in unserer

vergleichsweise windarmen Region. Einige dieser neuen Windräder sind sogar trotz 10H möglich und die Planungen schreiten voran. Andere Projekte sind hingegen an 10H gescheitert. Was für ein Glück, dass Robert Habeck, der grüne Wirtschafts- und Klimaschutzminister, diese Regel nun abschaffen will. Möglich ist das, weil die 10H-Regel der CSU nur aufgrund einer speziell für Bayern eingefügten Ausnahme in einem Bundesgesetz der alten Regierung möglich war. Wir GRÜNEN stehen für Klimaschutz und zur Windkraft!



FRÜHJAHR 2022

Energiewende für Klima und Sicherheit

uropa erlebt mit Putins Angriffskrieg auf die Ukraine eine historische Zäsur und den Bruch der europäischen Friedensordnung. Es ist ein Angriff auf Demokratie und Freiheit, der sich auch auf die Energiesicherheit auswirkt. Unsere Lebensweise zeigt sich als anfällig und ambivalent. Seit langer Zeit überweisen wir Monat für Monat für Kohle, Öl und Gas Milliarden an autokratische Regime. Gleichzeitig warnt der Weltklimarat in seinem jüngsten Bericht, dass sich das noch verbleibende Zeitfenster, um die Erderwärmung auf 1,5 Grad zu begrenzen, bald schließt. Wir müssen unsere Anstrengungen in der Klimavorsorge und den Ausstieg aus den fossilen Brennstoffen stark beschleunigen. Eine Antwort für Klimaschutz, Sicherheit und Freiheit in der Welt ist die globale Energiewende.



Toni Hofreiter, Vorsitzender des Europa-Ausschusses im Bundestag

MITMACHEN:

www.gruene-ml.de/mitglied-werden

IMPRESSUM

GRÜNE Landkreis München Franziskanerstr. 14 81669 München www.gruene-ml.de

V.i.S.d.P.:

GRÜNE Landkreis München: Sabine Pilsinger und Volker Leib GRÜNE Putzbrunn: Sybille Martinschledde

Gestaltung und Titelbild: Anna Schmidhuber Redaktion: Christine Squarra, Dominik Dommer Druck: Uhl-Media GmbH, Bad Grönenbach



- + Ökodruckfarben
- + 100 % Recyclingpapier
- + 100 % Ökostrom
- + je Druckauftrag wird ein Baum gepflanzt + klimaneutral & emissionsarm gedruckt

Solidarität mit der Ukraine

Die Ukraine und die Geflüchteten brauchen unsere Solidarität. Wir freuen uns über die große Hilfsbereitschaft! Bitte informieren Sie sich in Ihrer Gemeinde, wie Sie helfen können, oder beim Landkreis München: gruenlink.de/2hh4